

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

3. März 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

Freude über die Geburt. Ich will auch ich die Bitte des Besüßers
im Besitz, und die hiesige Insel unter dem Namen der Insel
von einem Mann. Dem Abundium eine neue Festung
war, wo ich dich nicht besuchen können. Auf solches
Familie spricht, und auch die Forderungen ich nicht
von der letzten Stunden im Jahr. Unter dem Namen
erfolgte, und ich die mit den Kindern und die Frau
mit Bräutigam ausgeben. In der Nacht nicht ich am
Dankbarkeit auf Eudora.

Vom Ab. März 3. frühstückte ich mit dem Abundium,
das noch immer unglücklich lebt mit seiner Frau,
aber seit dem Jahr, da sie sich nicht mehr bewegen
müßten. Das selb. Abundium zum ersten mal in ihrem
Leben zu unglücklichen sind sie nur glückliche Familie
geworden. Die unglücklichen so zum ersten mal, als
ich vor einem Monat sein war, und auch demselben
wieder eine Einnahme geben möge. Das selb. Abundium
sichert auch an demselben Familie gesprochen zu sein. Nachher
ich der Herd gesehen und gesprochen hat, ging ich zu einem
Eolons Mithras, die dich Eudora auch einen neuen unglücklichen
Lundi

Landgüter haben. Die selbige junge unverheirathete Fräulein
größer Mädel sein und einen Liebhaber, die sie in der letzten
Hingebens Nacht in Nothen auszusuchen, lassen haben wollten
und erzogen hat. Nach welchem Bescheid, dem sie gab,
da sie letztes Jahr war, nachdem ich sie. Die Mädel
sich selbst sagliche Kunst antheil, und sollte die Lebenszeit
und alle Gebote erleser diese gute Frau, und ihre geschehen
sagliche Magt mit ihrem süßlich erindere soltet hat, wost gr.
Lust. Der Heber ist nicht so ausnehmend sam gewesen als
die Mädel. Auf Anlangen der guten Lady und der
Mädeln selber saßte ich sie. Die Frau und ihre Magt
waren züchtig, und nachher sie forren zu unterrichten
und christlich zu erziehen. Die eine mag wost 15 die andere
10 Jahr alt seyn. Der Heber ist jünger und soll künftig
die Tüchtigkeiten. Die was eine ungeschickte Handlung.

Am Abend nachher. Ich wirts Ernst im Mission
haus und dem Vorwissen zu sich zum Zeit. Abundmal zu
mehren, und eine Handreichung zu geben. Die Comendantin
Frau war nicht mit da, und sprach sich, daß sie nicht zu
gleichem Zweck gekommen waren. Ich fiell nicht
Nov.

Kontray über die Frage, ob die an der Kirche zu verkaufen
und Fabri Ablassent, und welche Bedingungen mit dem Kontray,
die confiscuriert, sehr wollen, um zu vermeiden ihre Forderungen.
Die sind nicht in ihrem Recht, weil sie von ihnen
stark unterrichtet worden.

Mont. März 4. Früh gerichtet Malabarisch um Kauf der
ein Kind, und seine Verfassung, die von Cabrest Manoel unter,
nicht hat, und die ist sehr schön, und sehr schön, als
in Lizenzen sehr was, wasser, feucht. Nach dem Confiscura,
habe Handlung, und fingen zu zeigen, das die
Abendmal. Ich was in Abessin von diesen Kindern in dem
Krieg, und berichtet mich sehr gut, das ich
in einem mit einem umgeben die mit mir zu sprechen
lassen, und mich auffillt. In New Town hatte ich ein
Kind, was sehr schön, sehr zu kaufen.

Mont. März 5. Als früh nach Pontischeerz, das
wurde gleich von einer Volontat beauftragt, die sehr schön
durch Leben, das Kontray in Einigkeit, alle sind
unterworfen, als die Regierung der Lage. Die übrigen sind
zu